

Titel: Unterstützungs-app für betreuende Angehörige von Menschen mit Demenz

Aktuellen Schätzungen zufolge leben in Österreich 100.000 Personen mit unterschiedlichen Formen von Demenz. Prognosen zufolge wird aufgrund der demographischen Entwicklung und gleichzeitiger Erhöhung der Prävalenzrate dieser Anteil bis zum Jahr 2050 auf ca. 230.000 ansteigen und sich somit mehr als verdoppeln. Weitere Daten zeigen, dass 85% der von Demenz Betroffenen zu Hause leben und ihre Versorgung durch Angehörige stattfindet. Diese Personengruppe wird derzeit von mehr als 300.000 pflegenden bzw. betreuenden Angehörigen (neben zusätzlichen mobilen Dienste oder der professionellen Unterstützung durch 24h Kräfte) betreut. Auch diese Gruppe wird sich bis 2050 mehr als verdoppeln. Unter einer Demenz leiden nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch ihre Angehörigen.

Ziel dieses FFG geförderten Praxisforschungsprojekts mit experimentellem Ansatz (2017-2019), ist die Entwicklung einer Applikation für das Smartphone für betreuende Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen, mittels der die individuelle Betreuungsbelastung der Angehörigen reduziert und die Qualität und Kompetenz der Versorgung gesichert werden sollen. Das kann zur Aufrechterhaltung einer hohen Lebensqualität von Erkrankten und Betreuenden beitragen.

Diese zu entwickelnde Applikation besteht aus 3 Modulen: Aktivitätenempfehlungs-Modul mit konkreten optimierenden Tagesempfehlungen für Demenzkranke. Kommunikations-Modul zur Vernetzung und Wissensteilung der Betreuungspersonen und Informations-Modul, welches alle wesentlichen Informationen zu Krankheit, Therapie und Notfallmaßnahmen ebenso bereitstellen soll wie Informationen zur Burnout Prophylaxe und allgemeiner Überforderungsvermeidung der betreuenden Angehörigen.

Die BenutzerInnenanforderungen wurde 2018 mit 16 NutzerInnen (betreuende Angehörige) und zwei ExpertInnen für Demenz mittels Fokusgruppeninterviews durchgeführt.

Zusammengefasste Ergebnisse zeigen folgende Anforderungen an die Applikation: leichte Verfügbarkeit, einfache Handhabung, kein Zeitfresser. Bevorzugte Inhalte: Information zur Erkrankung, Entlastungs- und Hilfsangebote, Fotos, Spiele, Bastelanleitungen Generell soll durch die Anwendung der app möglich sein, die Krankheit zu verstehen, und dennoch soweit als möglich auch das eigene Leben führen zu können, ohne depressiv zu werden.

Aufgrund der Ergebnisse wurden 8 Kurzinformationen und 10 Kurzvideos rund um betreuungs- pflege- und alltagsrelevante Aktivitäten für betreuende Angehörige von Menschen mit Demenz geplant, gedreht und fertiggestellt.

Aktuell wird das Designkonzept der app finalisiert und mit den vorbereiteten Inhalten versehen. Ab 2019 werden ca. 45 Betreuungspersonen die app als Test-NutzerInnen über

einen Zeitraum von 3 Monaten testen. Ein breitangelegtes longitudinales Evaluationsdesign soll die Wirksamkeit mehrdimensional abbilden.